

1705 Februar 17./18.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE AM 29. JANUAR 1705 BEGONNENE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG¹ IN BADEN]

17. Februar 1705:

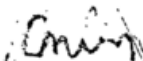
- "[1.] [Der Tagsatzungsgesandte Zürichs] B[ürgermeister Andreas] Meyer begerth Mann soll wägen dem Neüwkillcher gschäft [=Neukircherstreit im thurgauischen Neukirch an der Thur]² alles bim statu quo lassen fahlls die [im Thurgau mitreg.] 5 [kath.] Ohrt Etwass anderss vornemen wurden selbigem protestieren. [Der andere Zürcher Tagsatzungsgesandte] H. [Hans Ludwig] Werdtmüller idem
- [2.] [Der Tagsatzungsgesandte Berns] H. [alt] schultheiss [Emanuel von] Graffenriedt sagt Es sey ihm leidt dass die gütigkeith nichts verfangen wollen Ermahne uns zur Rhuwe bis auf nächst künfftige tagsatzung [- die nächste gemeineidg. Tagsatzung begann am 17. April 1705 in Baden³; auch an dieser wurde der Neukircherstreit erörtert⁴; Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. ebenfalls durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten -]
- [3.] Von seiten der Catholischen Ohrthen Es sei ihnen leid protestieren in gleichem von Religionssach [Der Urner Tagsatzungsgesandte] H. [Josef Anton] Püntener [1.] quartier⁵ und Kirchgnoss [=Dorfgegnossen?] sach Zuo Neuwkilch. 2. 1555 [- damals wurde in Neukirch gegen den Willen Zürichs wieder der kath. Gottesdienst eingeführt -]⁶ 1566 [wird das Stift Bischofszell als Kollator der Kirche in Neukirch bestätigt]⁷ 3. trifftts leüth an die nit an landtsfriden [von 1531? gebunden sind] dessentwegen die 5 lobl. [kath.] Ohrth das Recht nit besteten weyll kein Religionsgeschäft den Es nit Um den gotsdienst Zuo thun
- [4.] [Der Tagsatzungsgesandte von Glarus] Landamman [Johann Kaspar] Müller Nachdem alle ohninteressierte ohrt [d.h. BE, BS, FR, SO, SH und AP] ihr stim geben [mahnt] weiters gütigklich Zuo handllen, sonst Er allein meine [man] sollte Verreissen
- [5.] NB. Es ist wägen des St. Gallischen [die Abtei St. Gallen gemeint - diese war durch ihre Herrschaft Heiligkreuz, deren neugl. Dorfgegnossen den Gottesdienst in Neukirch besuchten, ebenfalls in obgenannten Streit verwickelt -] Zuo bewiss dass Landtmarchen undt Ma-

lefizmarchen hat die Landtmarchen St. Gallen consequenter die Underthanen

[6.] [Die nachfolgenden Angaben sind in Zusammenhang mit dem Salzwesen einzelner kath. Orte⁸ zu sehen:]

lucern hallisch [=Salz aus Hall]	2500-
... [?] ⁹ friburg	<u>200-</u>
	2700
Ury	... ¹⁰
Schwytz	... ¹⁰

[7.] Den 18^{ten} [Februar 1705] H. L[andammann] Müller begerth in Namen Catholisch Glarus [- wohl in Zusammenhang mit dem Neukircherstreit -] ... Von [der Grafschaft] Sargans 400 Mann [- Truppenkontingent für kath. Glarus -]¹¹.

- 1) s. EA VI 2, 1207 (Nr. 574). Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter AH 11/105. Weitere Notizen Zurlaubens zu dieser Tagsatzung s. AH 6/64.
- 2) s. EA VI 2, 1215 n
- 3) s. ebenda 1222 (Nr. 578). Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter AH 11/106.
- 4) s. EA VI 2, 1224 d
- 5) Neukirch gehörte ins Quartier Amriswil, s. AH 15/30.12.
- 6) In den gedruckten EA findet sich unter 1555 nichts von Neukirch, s. demgegenüber Knittel/Thurgau 82f.
- 7) s. AH 78/29 Pt. 6
- 8) s. EA VI 2, 1207 a
- 9)  =wägen?
- 10) Zahlenangaben fehlen
- 11) s. ebenda 1897 Art. 209

AH 100, 199-199a, 207-208 - Blatt 199, 199a und 208^v leer

1692 Januar 22.

A

NOTIZEN [VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER IV? KATH. ORTE - V AUSG. LU - VOM 22. JANUAR 1692 IN BRUNNEN]¹

"[Der Schwyzer Tagsatzungsgesandte] H. L[andammann Jost Rudolf] Reding bringt ein dass dem H. obersten [in venetianischen Diensten, Urs Josef] bisen [=Byss, von Solothurn] Salvus Conductus Zue undt vohnn dem alhiesigen Congres verwilliget guetbefunden dass die klagendte Partheyen [welche Forderungen aus den venetianischen Diensten zu stellen hatten] ohne praeiudiz des Rechten Jhr verantwortung thun mit hin Jederem ohrt die Judicatur uber Jhre Particularen vohrbehalten sein solle.